



BSC Brunsbüttel ist Norddeutscher Vizemeister

Titelstory

Der BSC Brunsbüttel hat beim 5. NFV-Futsal-Cup das DFB-Viertelfinale (18. bis 20. März 2011) erreicht. Mit drei Siegen, einem Unentschieden und nur einer Niederlage gegen den alten und neuen Norddeutschen Meister „Team Yasar“ belegte man abschließend den notwendigen zweiten Platz.

Der erfolgreiche Turnierstart mit einem 2:0 gegen die SG Aumund-Vegesack (Bremer FV) war der Grundstein für ein erfolgreiches Weiterkommen. Denn man hatte hier den späteren Konkurrenten um den zweiten Platz im direkten Vergleich geschlagen. Im zweiten Spiel kassierte man eine zwar einkalkulierte, doch etwas hohe Niederlage (1:5) gegen die Favoriten von „Team Yasar“ (Hamburger FV), die auch ihre restlichen Partien allesamt gewannen und verdient ihren Titel verteidigten. Nur ein Spiel Pause hatte Brunsbüttel

Zeit, diese Niederlage zu verdauen und dieses gelang zum Glück auch. Mit einem souveränen 3:0 gegen Arminia Hannover (Niedersächsischer FV) brachte sich der BSC wieder ins Rennen. Es folgte das Duell gegen den Hamburger Vizemeister „HSV Fanclub Moin Moin“, welches für die Hamburger die letzte Chance bedeutete, da sie bis dato bereits zwei Niederlagen kassiert hatten. In einem umkämpften Spiel ging der SHFV-Landesmeister mit 2:0 in Führung, doch in einer hektischen Schlussphase glich der HSV-Fanclub durch einen kumulierten 10-m-Strafstoß zum 2:2 aus. Eine Minute vor Schluss fiel dann aber noch der umjubelte Siegtreffer zum 3:2.

Im letzten Spiel gegen den bis zu diesem Zeitpunkt noch punktlosen SV Bendestorf (NFV) hatte es Brunsbüttel somit selbst in der Hand, denn ein Punkt reichte bereits um sich gegen die SG Aumund-Vegesack, die mit



Der BSC Brunsbüttel wurde Norddeutscher Vizemeister und steht nun im Viertelfinale des DFB-Futsal-Cups.

ebenfalls neun Punkten gleich gezogen war, zu behaupten. Doch das Wissen darum machte es nicht wirklich einfacher. Mit großer Nervosität begann der BSC das Spiel und das Auslassen von einigen klaren Tormöglichkeiten erhöhte diese sogar noch. Dennoch ließ man auch die Bendestorfer zu keinen guten Tormöglichkeiten kommen, bis eine Minute vor dem Ende. Doch einen hart geschossenen Freistoß aus neun Metern konnte BSC-Schlussmann Björn Stegmann gerade noch um den Pfosten lenken. Kurz danach war diese Zitterpartie beendet und mit dem einzigen 0:0-Unentschieden des Tages war die Sensation perfekt. Der BSC Brunsbüttel hatte als Vizemeister das DFB-Viertelfinale erreicht! Der Jubel bei den Spielern war dement-

sprechend groß: „Das ist wirklich Wahnsinn. Wir hatten uns zwar eine kleine Chance ausgerechnet, aber dass es tatsächlich geklappt hat ist unglaublich. Jetzt freuen wir uns auf das Viertelfinale und wollen dort den SHFV würdig vertreten“, äußerte sich BSC-Kapitän Damian Haras zu dem grandiosen Erfolg.

Das DFB-Viertelfinale um den DFB Futsal-Cup findet am Wochenende 18. bis 20. März statt. Das Los hatte schon vorab ein Auswärtsspiel beim Meister des Süddeutschen Fußballverbandes beschert, der jedoch erst Ende Februar ermittelt wird. Ein möglicher Gegner wäre zum Beispiel das Futsal-Team von Eintracht Frankfurt (Hessischer FV). Wird der BSC Brunsbüttel dann – egal gegen wen – für eine weitere Überraschung sorgen können? **FF**



Im Spiel gegen den HSV Fan-Club „Moin Moin“ sicherten sich die Dithmarscher einen wichtigen 3:2-Erfolg. Fotos: hfv.de

Hip Hop & Breakdance im Historischen Ratssaal

Es waren ungewöhnliche Klänge und Tanzbewegungen, die die zahlreichen Gäste auf der ersten Herbstmeistertagung im Sparda-Bank Integrations-Cup einleitend von drei Jungen Tänzern geboten bekamen. „Jerker“ nennen sich diese Tänzer, die mit ihrer modernen an Hip Hop und Breakdance angelehnten Tanzform, viel Beifall im Historischen Rathaus der Stadt Neumünster ernteten, als am 20. Januar die Fußball-Mannschaften des SV Wasbek (Kreisliga Neumünster), des SV Henstedt-Ulzburg (SH-Liga), des FC Averlak (Kreisklasse B Dithmarschen) und des SV Inter Itzehoe (Kreisklasse A Steinburg) vom SHFV und der Sparda-Bank geehrt wurden.

Die Mannschaften erhielten einen Satz hochwertiger „Windbreaker“ der Marke Adidas im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cup. Die Teams führen nach Abschluss der Hinrunde die Tabelle des Wettbewerbs in ihrem Kreisfußballverband an und haben sich damit die jeweilige Herbstmeisterschaft gesichert. Überreicht wurden die „Windbreaker“ samt Urkunden durch den Sparda-Bank-Vertriebsdirektor für die Filialen in Schleswig-Holstein, Wolfgang Hanus, den Leiter der Sparda-Filiale in Neumünster, Tim Wind, den Stadtpräsidenten der Stadt Neumünster, Friedrich-Wilhelm Strohdieck und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

Meyer betonte in seiner Ansprache wie wichtig dieser Wettbewerb im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements des SHFV ist und bedankte sich ausdrücklich bei der Sparda-Bank Hamburg, ohne deren großartige Unterstützung diese Förderung des Integrationsgedankens im Fußballsport nicht möglich sei: „Zweieinhalb Jahre Sparda-Bank Integrations-Cup, das sind 10 Halbjahresehrungen, 28 Kreisendspiele und zwei unvergessliche Landesfinals. Das bedeutet Sachprei-



Herbstmeister im KfV Segeberg wurde der SH-Ligist SV Henstedt-Ulzburg.

se in Form von 28 Trikotsätzen und Preisgelder für die Kreisfinalisten sowie die Teilnehmer des Landesfinals. Es ist eine mehr als stolze Summe von insgesamt über 120.000 Euro, die die Sparda-

Stelle ganz herzlich im Namen aller, denen dieser Sport in Schleswig-Holstein am Herzen liegt, bedanken“, so der SHFV-Präsident.

Wolfgang Hanus, Vertriebsdirektor der Sparda-Bank Fi-



Bank Hamburg in dieser Zeit für den schleswig-holsteinischen Fußball zur Förderung der Integration von ausländischen Fußballspielerinnen und Fußballspielern zur Verfügung gestellt hat. Dafür möchte ich mich an dieser

lialen in Schleswig-Holstein betonte seinerseits, dass diese Maßnahme eine echte Herzensangelegenheit für die Sparda-Bank Hamburg ist: „Wir freuen uns, dass wir diese Unterstützung nunmehr im dritten Jahr leisten kön-



Drei jugendliche „Jerker“ aus Neumünster belebten mit einer eindrucksvollen Tanzeinlage die Veranstaltung.

nen, denn wir sind davon überzeugt, damit einen gesellschaftlichen Prozess zu fördern, der eine große Bedeutung für den Sport und das gesamte gesellschaftliche Leben hat. Parallel zur direkten Förderung der Vereine haben wir mit unserem Wettbewerb durch die wirklich umfassende Begleitung der Presse in Schleswig-Holstein eine große Öffentlichkeit für das Thema der Integration im Fußballsport sensibilisiert und auch damit einen wichtigen Beitrag und ein wichtiges Zeichen für Vielfalt in diesem Zusammenhang gesetzt.“

Wie der weitere Wettbewerb verläuft, fasste der Projektleiter „SH kickt fair“, Tim Cassel, im Anschluss an die Ehrungen zusammen: Die beiden ersten Mannschaften der Integrationstabelle in jedem Kreisfußballverband (Tabellenstand am Ende der Hinrunde maßgeblich) spielen in einem Endspiel, das bis zum Saisonende durchgeführt werden soll, den Sparda-Bank Integrations-Cup-Kreissieger aus. Dieser qualifiziert sich damit für das im Sommer 2011 stattfindende Landesfinale. Der Zweitplatzierte erhält ein Preisgeld im Wert von 400 Euro. Für das Landesfinale qualifiziert sind außerdem der Ausrichterverein sowie im Frauen- und Männerbereich jeweils ein Wild Card-Gewinner. Letzteres heißt: Auch nach Ermittlung der Kreissieger können unter den anderen Vereinen bis zu zwei weitere Teams am Landesfinale teilnehmen. Das Finalturnier findet auf Wunsch der Vereine erst in der Vorbereitung auf die neue Saison, also im Juli/August 2011 statt. Der genaue Termin und der Veranstaltungsort werden in Kürze bekannt gegeben. In den nächsten Wochen folgen zunächst die weiteren regionalen Ehrungen der Herbstmeister der anderen zehn Kreisfußballverbände an den Veranstaltungsorten Lübeck, Flensburg und Kiel. TC

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Jan-Horstmann-Gedächtnisturnier am 5.2.

Die im Jahre 2010 zwischen dem WEISSEN RING und dem SHFV mit seinem Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ beschlossene Kooperation geht nun, nach einigen Vorbereitungen, in die Arbeitsphase über.

Froh sind wir natürlich darüber, dass wir Fußballer die Opferschutzorganisation noch nicht „beauftragen“ mussten, d. h. es ist zu keinem Zwischenfall gekommen, wo wir Gewaltopfer an unseren Kooperationspartner überweisen mussten. Wir sind aber sehr dankbar dafür, dass die bisherige Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des WEISSEN RING, Uwe Rath und Günter Santjer, in einem hervorragenden Geist der Kooperation und Freundschaft verlaufen ist.

Aus diesem Grund möchten wir mit dem 11. Jan-Horstmann-Gedächtnisturnier eine Aktion des WEISSEN RING unterstützen, die uns sehr bewegt hat.

Vor elf Jahren wurde Jan Horstmann, damals Hobbyfußballer in der I. und II. Herrenmannschaft des TSV



Ratekau, Opfer eines heimtückischen Mordes.

Er hatte im Internet sein Auto zum Verkauf angeboten. In seiner eigenen Woh-

fuhr mit dem Wagen des Opfers davon. Er konnte von der Kripo Lübeck ermittelt werden und wurde zu einer lebenslangen Haftstrafe



nung in Lübeck wurde er dann von dem angeblichen Käufer erschossen. Der Täter nahm die Autoschlüssel des Getöteten an sich und

verurteilt.

Die Tat geschah wenige Tage vor einem Fußballturnier des TSV Ratekau. Die Verantwortlichen dachten damals daran, das Turnier abzusagen. „Dann haben wir uns aber entschlossen, es zum Gedächtnis an Jan doch durchzuführen“, berichtet Björn Woelk, der damalige Fußballobmann des TSV Ratekau. Der Vater, Fred Horstmann, befürwortete diese Entscheidung.

Die Mannschaftskameraden von Jan Horstmann entschieden, den Erlös des Turniers der Opferschutzorganisation WEISSER RING zur Verfügung zu stellen. Auch dazu gab Fred Horstmann sein Einverständnis. Das Turnier wurde zu einer festen jährlichen Einrichtung.

Nun findet am Samstag, den 5. Februar ab 14.30 Uhr, das 11. Jan-Horstmann-Gedächtnisturnier in der Mönkhalle in Ratekau statt.

Teilnehmen werden folgende Mannschaften: DJK Lübeck, SVG Pönitz, TSV Pansdorf, SSV Böbs, „Alte Freunde“ (von Jan Horstmann), TSV Ratekau Alte Herren und der veranstaltende TSV Ratekau mit I. und II. Herrenmannschaft.

Der Erlös des Turniers kommt dem WEISSEN RING zu Gute und damit vielen Kriminalitätsoffern. Bisher konnten dem WEISSEN RING dadurch fast 5.000 Euro übergeben werden. Die Siegerehrung wird der Leiter des WEISSEN RINGS, Außenstelle Ostholstein, MdL Jens-Uwe Dan-

kert, vornehmen.

Mit der Unterstützung dieses Turniers können auch wir Fußballer des SHFV zeigen, dass das Wort unseres DFB-Ehrenpräsidenten Egidius Braun „Fußball ist mehr als ein 1:0“ eine große Wertschätzung in unserer Fußballfamilie hat. Wir möchten daher Sie als Leser des SHFV-Magazins aufrufen, am kommenden Samstag das 11. Jan-Horstmann-Gedächtnisturnier in der Mönkhalle in Ratekau zu besuchen und diese einmalige Aktion zu unterstützen. Gehen Sie wie der TSV Ratekau und der WEISSE RING mit positivem Beispiel voran.

EDDY MÜNCH
SHFV-BEAUFTRAGTER
FÜR SOZIALPOLITISCHE BELANGE



Die „Alten Freunde“ von Jan Horstmann unterstützen das Gedächtnisturnier bereits seit elf Jahren.

Start des Krombacher Pokals



Seit dem 31. Dezember 2010 besteht die neue Partnerschaft der Krombacher Brauerei mit dem Kreisfußballverband Stormarn. Der Auftakt der Partnerschaft mit der Krombacher Brauerei wurde am Samstag, den 22. Januar 2011 in der Sporthalle Trittau, vor der Hallen-Kreismeisterschaft der Alt-Senioren offiziell eingeläutet.

Insgesamt spielen 30 Mannschaften aus dem Bereich des KfV Stormarn im Wettbewerb um den Krombacher Pokal. Im Rahmen des Engagements werden beim



Dank der Kooperation mit der Krombacher Brauerei können sich die Mannschaften im Ü32-, Ü40- und Ü50-Bereich auf attraktive Prämien im Krombacher Pokal (Kreispokal) freuen.

künftigen Krombacher Pokal die Endspiele der Alte Herren (Ü32), Alt-Senioren (Ü40) und Freizeitsport (Ü50) ge-

meinsam von Krombacher und dem KfV Stormarn durchgeführt. Eine besondere Leistung des Sponsoring-

Paketes ist vor allem die Einladung der Siegermannschaften und des Kreisvorstandes zum Saisonabschluss in die Krombacher Braustube oder zum Krombacher Abend in eine ausgewählte Gaststätte.

Der Krombacher Pokal wird in fast 100 Kreisen, drei Bezirken und sechs Landesverbänden ausgespielt. So können sich die Kreispokal-Teilnehmer der drei Altersklassen über lukrative Bier- und Geldprämien freuen.

Die drei Endspiele des Krombacher Pokals sind bereits terminiert – diese werden Mitte Juni 2011 auf dem Sieker Sportplatz ausgetragen. KU

Ratekaus Frauen nutzen den Heimbonus



Eine überraschende Titelverteidigung feierten die Frauen des TSV Ratekau in der eigenen, sehr gut gefüllten Mönchhalle. Mit 15 Punkten und 9:1 Toren verwies der Spitzenreiter der Verbandsliga Süd die Konkurrenten FC Riepsdorf (8/12:6) und TSV Gremersdorf (8/9:5) aus der SH-Liga auf die Plätze. Vierter wurde der Kreisligatabellenführer NTSV Strand 08 (5/5:12) vor dem TSV Schönwalde (3/1:8) und dem Bosauer SV (2/1:5).

„Wir haben es nicht unbedingt erwartet, doch insge-

heim als Mitfavorit gehofft. Ebenfalls haben wir heute auch spielerisch überzeugt“, bilanzierte TSV-Trainerin Susan Klein. In einer kleinen Pause sorgten die Cheerleader der Lübeck Cougars (Football) für Abwechslung. Sie zeigten ihr Showprogramm, mit welchem sie bei den Landesmeisterschaften den fünften Platz belegten.

Für die Ehrungen der besten Torfrau, der besten Spielerin und der Torschützenkönigin konnte die privat in der Halle anwesende Zweitligaspielerin Kristina Kucharski (FFC Oldesloe) gewonnen werden. Die Trainer wählten einstimmig Hanna Bläsen (Bosauer SV) zur besten Torfrau. Zur besten Spielerin wurde Maria da Silva (NTSV Strand 08) gewählt. Die Torjägerkanone sicherte sich Anna Papenfuß (TSV Ratekau) mit fünf

Treffern. Werner Kaiser (Sparkasse Holstein) überreichte als Sponsorenvertreter den neuen Pokal an die Ratekauer Spitzführerin Nicole Preiß. Auch in der Halle kooperieren die

Sparkasse Holstein und der Kreisfußballverband Ostholstein im Frauen- und Mädchenbereich ab sofort gemeinsam. LB



Der TSV Ratekau feierte vor heimischem Publikum die Titelverteidigung.

Steckbrief

Ernst-Otto Kalz
(KfV Ostholstein)



E.-O. Kalz

Funktion: Kreisgerichtsvorsitzender
Ehrenamtlich tätig seit: 1978
Verein: SV Schashagen-Pelzerhaken
Wohnort: Neustadt in Holstein
Alter: 62
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Bauingenieur
Größter sportlicher persönlicher Erfolg: Spiel mit dem SV Pelzerhaken in Coventry/England, 3. Liga
Hobbys: Am alten Opel schrauben, Motorradfahren
Lebensmotto: Es geht immer weiter.
Lieblingsurlaubziel: Skandinavien
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Meine Frau, Badesachen, ein gutes Buch
Lieblingsverein: FC Bayern München
Sportliche Vorbilder: Franz Beckenbauer
Bestes Spiel live erlebt: 1999 Champions-League-Endspiel in Barcelona
Wen würdest du gern einmal treffen: Franz Beckenbauer
Meistertipp SH-Liga 10/11: VfR Neumünster
Wünsche für 2010/11: Gesundheit, mehr Fair Play im Fußball

Das Ehrenamt geht in die Offensive



Fußball ohne Ehrenamt – das ist undenkbar. Doch der demographische Wandel und die wachsenden Anforderungen in der Schule, Studium und Beruf wirken sich auf das ehrenamtliche Engagement im Fußball aus. Die „Fußball-Funktionäre“ werden immer älter. Es wird schwieriger, ausreichend ehrenamtlichen Nachwuchs zu finden. Hier aktiv zu werden, hat sich Ulrike Harder, Ehrenamtsbeauf-

tragte des KfV Rendsburg-Eckernförde, auf die Fahnen geschrieben.

Im Rahmen der Hallenfußballmeisterschaft der Frauen und Herren des KfV Rendsburg-Eckernförde am 08./09.01. stand sie 19 Stunden auf dem „SHFV-Ehrenamts-Messestand“ Rede und Antwort.

„Das war für uns alle Neuland. Die Resonanz hätte sicher noch größer sein können, doch aller Anfang ist schwer. Ich hoffe, dass der ein oder andere Fußball-Funktionär ge-



Warben für das Ehrenamt im Fußball: Ulrike Harder, Ehrenamtsbeauftragte des KfV Rendsburg-Eckernförde (re.) und Ralf Harenkamp.

wonnen werden konnte“, sagte Ulrike Harder, die neben ihrer eigenen Erfahrung den In-

teressierten eine Vielzahl von Info-Broschüren mit auf den Weg geben konnte.

Lob für das Engagement der Rendsburg-Eckernförder Ehrenamtsbeauftragten gab es von Stephan Grunwald und Christoph Menge, Mitglieder der Ehrenamtskommission des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. Sie bezeichneten den Einsatz des Messestandes als gelungene Generalprobe für die offizielle Premiere beim Hallenmasters und Nordcup (siehe Ausgabe 04/2011). RM

SG-Siege bei den Junioren



Die Spielgemeinschaften SG Heiligenstedten/ Hohenasper/ Oldendorf (HeiHoO) und Steinburg 09 sind die ersten Steinburger Junioren-Hallenkreismeister in diesem Winter. Die SG HeiHoO holte überraschend den Titel bei den Titelkämpfen der A-Junioren in Krempe und verwies den Favoriten und Titelverteidiger TSV Lägerdorf auf Platz Zwei. Dritter wurde die SG Störtal vor der SG Steinburg 09. Kreismeister wurden: Michael Suhr, Lasse Engel, Daniel Kim de Pjong, Tommy Le Coutre, Jan-M. Zepter, Marvin Vatt, Jan H. Schäfer, Lukas Evert, Jan Raddatz und Johann Menzel.

Bei den C-Junioren setzte sich der SH-Ligist SG Steinburg durch. In der Wackener Sporthalle gewann die Spielgemeinschaft aus Itzehoer SV, TuS Krempe und SV Wellenkamp vor Fortuna Glückstadt, SG Nordoe und SG Vaale/Wacken. Für Steinburg spielten: Niklas Kentrup, Patrick Schlieemann, Sebastian Scholz, Lenart Ruhser, Mirco Lipovac, Sören Bähr, Nils Mahn, Kevin Köpke, Jan-Erik Kelch, Marvin Kelch, Morten Droese, Brijan Nielsen, Lukas Giebeke, Jan Wilstermann und Enis Ay.

Ein wahres Fair-Play-Turnier



Der KfV Flensburg und der IF Stjernen Flensburg hatten am 08. Januar 2011 zum Fair-Play-Turnier der C-Jugend in die Flensburger Fördehalle geladen. Da eine Flensburger Mannschaft kurzfristig abgesagt hatte, mussten die Spiele in einer Fünfer- und in einer Sechserstaffel ausgetragen werden. Neben den Mannschaften von Holstein Kiel und PSV Union Neumünster waren mit Frisia Lindholm, FSG Mittelangeln, JSG Hattstedt/Arlewart, Flensburg 08, SG Wiesharde/ Schafflund/

Lindewitt, FC Angeln 02 und zweier Mannschaften vom IF Stjernen Flensburg die besten Teams aus dem Flensburger Raum angetreten. Komplettiert wurde das Feld durch eine von Uwe Bracht betreute Auswahlmannschaft.

Die Zuschauer sahen sechs Stunden lang ansprechenden, aber vor allem auch sehr fairen Fußball. Nicht nur auf dem Feld, sondern auch bei den Trainern, Eltern und Zuschauern herrschte ein harmonisches Miteinander. Nach spannender Vorrunde qualifizierten sich letztendlich die Stadt-Auswahl, FC Angeln 02, Holstein Kiel und

die SG Wiesharde/ Schafflund/ Lindewitt für die Halbfinals. Nach weiteren vier packenden, aber fairen Spielen stand am Ende ein wenig überraschend aber verdient die Flensburg-Auswahl als Sieger fest. Uwe Münchow als Fair-Play-Beauftragter des KfV Flensburg konnte am Ende der gelungenen Veranstaltung jeder Mannschaft einen Preis überreichen. Als besonders faires Team wurde die Mannschaft vom PSV Union Neumünster am Ende mit einem Satz T-Shirts „Fair geht vor“ und Eintrittskarten für das Hallenmasters in Kiel ausgezeichnet. HJT



Erfolgreich: Das Siegerteam der Flensburger Stadtauswahl mit Trainer Uwe Bracht.

Zentralschule Harrislee holt Kreismeistertitel



KfV Schleswig

Spannende und ausnahmslos faire Begegnungen gab es am 19. Januar in der Südensee Sporthalle in Sörup zu sehen, wo in der Endrunde für Jungen fünf Grundschulen des Kreises Schleswig-Flensburg ihren Kreismeister ermittelten. Für das Finale qualifizierten sich die Gorch-Fock-Schule aus Kappeln, die Schule Nord aus Schleswig, die Grundschule Jübek, die Zentralschule Harrislee und die Südensee Schule aus Sörup.

Die Grundschüler des vierten Schuljahres fieberten dem ersten Anstoß entgegen. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter der Südensee Schule, Günther Herz, und den KfV-Schulfußballbeauftragten Wolfgang Schwierzke



Das Sieger-Team der Zentralschule Harrislee mit Sportlehrer Bosse Ohlsen und Organisatorin Elke Roos-Meyer.

eröffneten die Schulkicker der Südensee Schule und der Gorch-Fock-Schule das Turnier.

Es wurde nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt.

Die Spieler zeigten bei allen Begegnungen ein erstaunlich hohes, aber ausgeglichenes spielerisches Niveau, was die Ergebnisse und die Tabelle letztendlich auch bestätigen.

So wurde die Zentralschule Harrislee nur aufgrund des besseren Torverhältnisses Kreissieger, die damit am 2. Februar an der Bezirksmeisterschaft teilnehmen wird. Platz Drei sicherte sich Sörup punktgleich vor Schleswig mit jeweils sechs Punkten, Kappeln belegte den letzten Platz. Die Siegerehrung nahmen die Organisatorin Elke Roos-Meyer und Wolfgang Schwierzke vor. Die Mannschaften wurden nicht nur mit einer Urkunde bedacht, sondern erhielten noch Give-Aways mit Motiven der bevorstehenden FIFA Frauen WM 2011 in Deutschland - die Champions bekamen zudem T-Shirts. Hervorzuheben sind auch die beiden Unparteiischen Mardita Jürgensen und Torben Jürgensen, die souverän die Spiele leiteten.

ww

DFB-Verdienstnadel für Lothar Müller



KfV Plön

Vom Spätstarter zum Dauerbrennen... So könnte die Karriere von Lothar Müller vom SC Kaköhl umschrieben werden. Erst mit knapp 35 Jahren wechselte der bis dahin aktive Fußballspieler die Seiten und ließ sich 1980 zum Schiedsrichter ausbilden, ein Ehrenamt, dem er nach über 30 Jahren noch heute nachgeht.

Von Beginn an zeichnete sich ab, dass Lothar Müller „ein Guter“ sein würde. Er besaß allerbeste Voraussetzungen: Autorität, Einfühlungsvermögen, Toleranz und eine für diesen „Job“ so wichtige körperliche Fitness. Schon bald bekam er die Chance, sich als Spielleiter auf Bezirksebene vorzustellen, leitete Spiele bis zur Bezirksoberliga, in denen vielfach um die begehrten Punkte für den Aufstieg oder gegen den Ab-

stieg gekämpft wurde.

Als durch die Strukturreform die Bezirke aufgelöst wurden, nahm Lothar Müller Abschied vom höherklassigen Fußballsport. Müller engagierte sich verstärkt auf Kreisebene, war aber auch jüngeren Schiedsrichtern gelegentlich als Assistent eine Stütze, wenn sie zu Spielleitungen auf Verbandsebene unterwegs waren.

Aber erst richtig abgerundet wurde sein Einsatz für das Schiedsrichterwesen mit der Mitarbeit im Schiedsrichter-Ausschuss, wo er für die SR-Ansetzung verantwortlich zeichnete. Zudem fungierte er als Passwart.

Nachdem vor wenigen Monaten das Amt des Schiedsrichterobmannes (KSO) im KfV Plön nicht mehr besetzt war, nahm Lothar Müller als dessen Stellvertreter das Amt des KSO kommissarisch wahr. Und da sein Wirken bereits mit



Hans-Jürgen Kohrt (li.) überreicht Lothar Müller die DFB-Verdienstnadel.

hohen Auszeichnungen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes gewürdigt wurde, stand für den KfV-Eh-

renamtsbeauftragten Hans-Jürgen Kohrt fest, seinem langjährigen Wegbegleiter Lothar Müller die höchste Auszeichnung des Deutschen Fußballbundes, die DFB-Verdienstnadel, im Sportheim des Preetzer TSV im Rahmen einer Arbeitstagung zu überreichen. Kohrt: „Lieber Lothar, 65 Jahre sind schon ein ansehnliches Alter, aber noch gar kein Grund aufzuhören. Bleib der Schiedsrichterei weiter treu, ob als Aktiver oder Berater.“

RS

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.